

Beschlüsse der öffentlichen 52. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Natur

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 26.06.2025
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:05 Uhr
Ort:	im Dorfgemeinschaftshaus Pinkofen

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Natur vom 20. Mai 2025

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 2025.

Einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0 Anwesend 8

2 Tempo 30 im Bereich des öffentlichen Straßenverkehrs; Beratung über Ortsstraßen

Sachverhalt:

In der Sitzung am 12. November 2024 beschloss der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur für die Ortsstraßen in Lindach, Mannsdorf und Wahlsdorf und die Straße beim „Baugebiet“ Zaitzkofen Richtung „Stanglmühle“ Tempo 30 anzuordnen, da sich in diesen Bereichen keine Bürgersteige befinden.

In dieser Sitzung wurde auch vereinbart, dass Bürgermeister Kiendl das Thema Tempo 30 bei den anstehenden Bürgerversammlungen anspricht, um festzustellen, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung gewünscht wird.

Bis auf die Versammlung für Allersdorf und Mannsdorf, fanden Bürgerversammlungen statt. Der Bürgermeister hat dabei immer das Thema angesprochen.

Nachfolgend wird auf die einzelnen Ortsteile eingegangen:

Birnbach und Wahlsdorf

In der Bürgerversammlung am 15. November 2024 sprachen sich die Bürger ganz klar gegen eine Geschwindigkeitsreduzierung in Wahlsdorf aus. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, den Anordnungsbeschluss so zu ändern, dass in Wahlsdorf kein Tempo 30 angeordnet wird.

Für Birnbach kam der Vorschlag, dass ein Tempo 30 Richtung „Baugebiet“ überprüft werden sollte. Die Verwaltung stellte hier das gemeindliche Temposys in der Zeit vom 17. Februar 2025 bis 14. März 2025 zur Geschwindigkeitsmessung auf. Es wurde festgestellt, dass bei 1.903 Fahrten nur 145 Fahrzeuge geringfügig schneller als 30 km/h waren. Aus Sicht der Verwaltung ist hier keine Geschwindigkeitsreduzierung nötig.

Buchhausen

In der Bürgerversammlung am 16. November 2023 wurde von der Bevölkerung angefragt, ob bei der Bushaltestelle beim Feuerwehrhaus Tempo 30 angeordnet werden könnte. Auch hier wurde eine Geschwindigkeitsmessung mit dem Temposys durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass nur geringfügig zu schnell gefahren wird. Bei der Bürgerversammlung am 14. November 2024 wurde das Thema erneut diskutiert und man war sich einig, dass Tempo 30 nicht notwendig ist.

Eggmühl und Unterdeggenbach

In der Bürgerversammlung am 9. Januar 2025 ging Bürgermeister Kiendl ebenfalls auf Tempo 30 ein. Er teilte mit, dass die Polizei derzeit prüft, ob beim Seniorenheim Eggmühl Richtung Mauernhof, ein Tempo 30 eingerichtet werden kann.

Die Überprüfung durch die Polizei fand vor Kurzem statt. Die Polizei sieht hier keine dringende Notwendigkeit für eine Geschwindigkeitsreduzierung. Das Seniorenheim ist von der Regensburger Straße entsprechend entfernt und auf der Straße selber sind nur wenige Fußgänger unterwegs.

Auch aus der Versammlung kamen keine Vorschläge für Tempo 30.

Inkofen

In der Bürgerversammlung am 2. April 2025 schlug ein Bürger die Einrichtung einer Tempo-30-Regelung im „Gassl“ vor.

Im „Gassl“ ist geregelt, dass nur Anlieger die Straße direkt anfahren dürfen. Da diese hier lediglich ihre Höfe bzw. Garagen anfahren, ist aus Sicht der Verwaltung, eine höhere Geschwindigkeit als 30 km/h zu fahren, eher unwahrscheinlich. Falls hier die Geschwindigkeit reduziert werden soll, dann wohl eher auf 20 km/h.

Oberdeggenbach

In der Bürgerversammlung am 10. April 2025 gingen keine neuen Vorschläge wegen einer Geschwindigkeitsreduzierung ein. Es kam lediglich der Vorschlag, die Geschwindigkeit nochmals mit dem Temposys zu messen. Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen können auf der Homepage des Marktes eingesehen werden.

Unter- und Oberlaichling

In der Bürgerversammlung am 26. November 2024 gab es keine Vorschläge oder Wünsche für Tempo 30.

Pinkofen

Auch in der Bürgerversammlung in Pinkofen am 26. März 2025 gab es keinen konkreten Wunsch zur Einführung von Tempo 30. Aus der Versammlung wurde aber eine TOPO-Messung vorgeschlagen, um ein Gespür der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit zu bekommen. Die TOPO-Messung wurde bereits durchgeführt, die Erhebung ist auf der Homepage des Marktes einsehbar.

Zaitzkofen

In der Bürgerversammlung am 27. März 2025 wurde angeregt, dass es künftig Tempo 30 im bebauten Bereich beginnend ab der Hausnummer 76 bis Ende des Baugebiets geben sollte. Dies hatte der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur in seiner Sitzung vom 12. November 2024 bereits beschlossen und wurde durch die Verwaltung bereits am 2. Juni 2025, nach Rücksprache mit der Polizei, angeordnet.

Lindach

In Lindach stellte sich heraus, dass die Bürger die Umsetzung des Tempo 30 wünschen. Aus diesem Grund soll an dem Beschluss für Lindach festgehalten werden.

Walkenstetten

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur hat in der Sitzung am 12. November 2024 beschlossen, dass mit der Polizei ein Vor-Ort-Termin bei der Straße Richtung Kinderspielplatz erfolgen soll.

Dieser Termin fand mittlerweile statt. Es stellte sich heraus, dass über den Bahnübergang Tempo 10 angeordnet ist. Direkt am Kinderspielplatz gilt noch 10 km/h bis zum Ortsschild. Aus Sicht der Polizei wäre eine Tempo-30-Anordnung des Lindacher Weges bis zur Gabelung zum Eichenweg möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

Von Seiten der Bevölkerung sind keine Wünsche für Tempo 30 eingegangen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Sachverhalt weiterhin zu prüfen.

Allersdorf und Mannsdorf

Die Bürgerversammlung für die Ortsteile in Allersdorf und Mannsdorf fand noch nicht statt.

Aus Mannsdorf, kam bereits der Hinweis an die Verwaltung, dass Tempo 30 sinnvoll wäre. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor an der Tempo-30-Anordnung festzuhalten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass nach Prüfung aller Ortsteile, in den Ortsteilen Lindach und Mannsdorf am Tempo 30 festgehalten wird. In Zaitzkofen wurde die Anordnung bereits vollzogen.

Für den Ortsteil Wahlsdorf sollte die Anordnung wieder aufgehoben werden.

Der Markt Schierling ist weiterhin offen für Vorschläge zur Geschwindigkeitsreduzierung.

Unter den Ausschussmitgliedern entspann sich eine kurze Diskussion zu den einzelnen Ortstraßen. Es wurde vereinbart, dass im Ortsteil Inkofen im „Gassl“ keine Geschwindigkeitsreduzierung angeordnet wird.

Wegen einer möglichen Geschwindigkeitsreduzierung beim Seniorenheim in Eggmühl soll mit Herrn Strazim, Leiter des Seniorenheimes, Kontakt aufgenommen werden.

In Mannsdorf könnte durch das Anbringen von weißen Markierungen auf der Straße zur Verdeutlichung des „Rechts-vor-Links“ die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt, für Wahlsdorf die Anordnung Tempo 30 aufzuheben und in Walkenstetten in der Lindacher Straße Tempo 30 anzuordnen.

Einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0 Anwesend 8

3 Mobilitätskonzept Radverkehr Landkreis Regensburg; Sanierung des Radwegs zwischen Oberlaichling und Obersanding

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur hat in seiner Sitzung am 21. September 2023 im Rahmen des Mobilitätskonzeptes „Radverkehr Landkreis Regensburg“, die Änderung der Streckenführung der Maßnahme Nr. 127 „Verbindung „Unterlaichling-Oberlaichling-Obersanding“ und der Maßnahme Nr. 128 Verbindung „Oberroning-Allersdorf-Schierling“, beschlossen.

Die Verwaltung beantragte daraufhin die Änderung der Verbindungen beim Landratsamt Regensburg. Mit Datum vom 23. November 2023 ging beim Markt Schierling die Zustimmung der Klimaschutzmanagerin Lucia Gareis für den Radverkehr im Landratsamtes Regensburg, zur geänderten Streckenführung ein.

Aufgrund eines Personalwechsels im Landratsamt Regensburg fand erst Anfang dieses Jahres eine Befahrung der geplanten Strecken durch die Verwaltung mit Dipl.-Geographin Claudia Mursch, nun zuständig für die Verkehrsplanung des Fahrradverkehrs im Landratsamt Regensburg, statt. Dabei wurde die genaue Streckenbeschilderung der beiden Verbindungen festgelegt.

Bei der Befahrung wurde festgestellt, dass die Strecke zwischen Oberlaichling und Obersanding zwar vor einiger Zeit von der Jagdgenossenschaft hergerichtet wurde, aber noch nicht fahrradtauglich ist. Das Problem ist dabei auch, dass es sich um zwei längere Steigungen handelt, bei denen das Niederschlagswasser den Weg ausschwemmt. Es handelt sich insgesamt um ca. 1,5 Kilometer bis zur Gemeindegrenze Thalmassing, die verbessert werden müssten, um gut mit dem Fahrrad befahren werden zu können.

Die Verwaltung suchte nach geeigneten Firmen, die den bestehenden Weg entsprechend herrichten können. Bei zwei Firmen wurde man fündig.

Eine Firma könnte mit einem Grader neuen Schotter einplanieren und befestigen. Alle übrigen Arbeiten wie das Bankett bearbeiten und die Untergrundbefestigung müsste der Bauhof übernehmen. Ein solcher Auftrag ist durch den Bauhof nur schwer auszuführen.

Von der ging ein Angebot zur kompletten Sanierung des Weges ein. Die Sanierung umfasst das Aufreißen, Fräsen, Profilieren und Verdichten des Weges sowie das Abfräsen und Bearbeiten der Bankette. Anschließend wird neuer Schotter eingebaut. Das Angebot beläuft sich auf 17.562,02 Euro brutto und beinhaltet auch den Schotter. Durch den Bauhof müssten zuvor lediglich die Mäharbeiten durchgeführt werden.

Die hat sich auf Fahrradwegesanierungen spezialisiert. Sie haben sehr gute Referenzen und garantieren, dass der Weg auch nicht durch die Nutzung mit landwirtschaftlichem Gerät beschädigt wird. Sollte innerhalb eines Jahres eine Beschädigung stattfinden, wird der Weg durch die ... erneut im Rahmen der Garantie Instand gesetzt.

Das Unternehmen arbeitet gerade in einer Nachbargemeinde und könnte bereits Anfang Juli 2025 mit der Sanierung beginnen.

Der Untergrund wird so saniert, dass an Teilstücken (z. B. an den Steigungen) eine spätere Asphaltierung problemlos möglich wäre.

Die Verwaltung prüfte das Angebot auch mit der Bauhofleitung und stellte fest, dass es sich um ein wirtschaftliches Angebot handelt und schlägt vor, den Auftrag für die Sanierung des Radwegs zwischen Oberlaichling und Obersanding an die zu vergeben.

Ab der Gemeindegrenze ist die Gemeinde Thalmassing für den Radweg zuständig. Die Verwaltung nahm bereits Kontakt mit dem Bauamt Thalmassing auf, da dieses ebenfalls eine Radwegsanierung plant. Ideal wäre, wenn diese Sanierung auch durch die durchgeführt würde, sodass ein einheitlicher Radweg entsteht.

Beschluss:

Die Verwaltung beschließt, die zur Sanierung des Radwegs zwischen Oberlaichling und Obersanding bis zur Gemeindegrenze zu beauftragen. Grundlage ist das Angebot vom 5. Juni 2025 in Höhe von 17.562,02 Euro brutto.

Einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0 Anwesend 8

4	Dorferneuerung Allersdorf - Neubau eines Vereinsheimes mit Feuerwehreinstellplätzen; Auftragsvergabe Schließanlage
----------	---

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur beschließt, den Auftrag für die Schließanlage für das Vereinsheim in Allersdorf, an den wirtschaftlichsten Bieter, die, zum Angebotspreis von 14.046,52 Euro brutto, zu vergeben.

Mehrheitlich beschlossen Ja 6 Nein 2 Anwesend 8

5	Bekanntgabe und Beschlussfassung über die vorliegenden Bauanträge
----------	--

Eine Veröffentlichung im Internet erfolgt nicht.

6	Verschiedenes
----------	----------------------